

Halle'sche Zeitung

vorm. im G. Schwefschke'schen Verlage. (Halle'scher Courier.)



Abonnements-Preis pro Quartal 3 Mark (incl. illust. Sonntagsblatt und landw. Mittheilungen).

Anfertigungsgebühren für die fünfzehnjährige Stelle oder deren Raum für Halle und Reg.-Bezirk Merseburg nur 15 Pf., sonst 18 Pf.

Nr. 17. Verlag der Actien-Gesellschaft Halle'sche Zeitung. Halle, Donnerstag 21. Januar. Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhard. 1886.

Der Polenbeschluss des Reichstages

wird selbst von Organen der liberalen Partei in der aller-schärfsten Weise verurtheilt.

Die hiesige „Saale-Zeitung“ freilich wagt wieder nicht lo recht Farbe zu bekennen; sie spricht in ihrem aus Berlin datirten Sonntags-Artikel nur von einer „berechtigten Spannung, wie sich diese in mancherlei Betracht sehr verfahrenere Aengstlichkeit einrücken (!) würde.“

Die „National-Anzeiger“ dagegen nennt den ersten Tag der Auswählungsdebatte den „traurigsten Tag, den der deutsche Reichstag in seiner Geschichte gesehen hat und fürchtet, daß dieser Tag in der parlamentarischen Geschichte des deutschen Reiches eine verhängnisvolle Bedeutung gewinnen wird.“

Ultramontane, Deutschfreisinnige, Volkspartei, Socialdemokraten, Esäasser, Polen, Welshen, Dänen haben am 16. Januar einen Beschluß gefaßt, der der preussischen Regierung den nationalen Beruf, Wächterin des Deutschthums gegen polnische Ueberfluthung zu sein, abpricht, und der ehrsüchtige Professor Simonis konnte diesen Tag für den schönsten seines parlamentarischen Lebens erklären.

und liberalen Reichstagsbeschlusses zu Gunsten des unterdrückten Classes. Einen tief beschämenden Beschluß hat der Reichstag auch niemals gefaßt, so gänzlich seiner nationalen Aufgabe entfremdet.

Aber auch die den „Deutschfreisinnigen“ sonst sehr nahestehende linksliberale „National-Zeitung“ fällt über die Vorgänge ein ebenso scharfes als gerechtes Urtheil.

Es habe sich Schlimmeres ereignet als in der Sitzung vom 15. December 1884. „Es hat sich eine Majorität zusammengefunden um — der Beschluß wird erst am Sonnabend gefaßt werden — ohne genügende Information, ohne die Möglichkeit einer Prüfung der Sache in ihrem Zusammenhang, gegen die preussisch-deutsche Regierung einen Tadel auszusprechen wegen einer Maßregel, welche dieselbe zum Schutz der deutschen Nationalität gegen Jurisdiction durch das Polenthum, und somit für die möglichen Welttheile der Zukunft zum Schutz des deutschen Gebietes für notwendig hielt.“

titel, welche ebendem in solchen Fragen nicht im Bunde mit dem Centrum, den Polen und Socialdemokraten zu finden waren.“

Ueber Herrn Ridders Parallellirung der gegenwärtigen Ausweisungen mit den Ausweisungen der Deutschen aus Paris im Jahre 1870 äußert sie: „Der Hauptartikel, der Herrn Ridders nicht hätte entgehen sollen, ist dieser: die preussischen östlichen Grenzorte sind zum Theil der geborene Kampfland der periodischen Aufstände und Aufstrebversuche des polnischen Adels; von Vertriebenen der in Paris anfalligen Deutschen, diese Stadt durch einen Ausbruch mit Deutschland zu beengen, hat man hingegen niemals etwas gehört.“

„Die treffende Bemerkung des Hrn. Marquards, daß die Majorität die preussische Regierung contra actum wolle, anstatt die Verhandlung im Angeordnetenstande abzumachen, wurde von Herrn Windthorst mit der Erklärung acceptirt, man wolle allerdings nimmer, nachdem der Angelegte trotz rechtzeitiger Ladung nicht erschienen, in contumacia verurtheilen.“

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Entgegen der Auffassung mancher „deutsch freisinnigen“ Blätter wird das deutsch-spanische Protokoll über die Karolinen- und Palao-Inseln, wie der „S.“ aus Rom geschrieben wird, von den dortigen Zeitungen mit Recht als ein Weiterstück der diplomatischen Kunst angesehen.

eines einzigen Unternehmens sich befinden. Die monatliche Gesamtsumme der Direction stellen sich auf rund 68,000 M. Im Einzelnen erfordern die Gagen einschließlich des Orchester's die Summe von 53,000 M., während Besoldung und Heizung (ohne Besoldung des Bedienungspersonals) 2000 M. kosten und für Tantiemen im Durchschnitt die gleiche Summe zu zahlen ist.

Das Großherzogliche Hoftheater zu Weimar hat eine jährliche Gesamtsumme von rund 320,000 M., wovon auf das Schauspiel 60,000 M., auf die Oper 65,000 M., auf die Kapelle 70,000 M. und auf den Chor 34,000 M. entfallen.

Das neue Stadttheater.

In einem früheren Artikel \*) ist bereits im Allgemeinen darauf hingewiesen, daß die Unterhaltung eines Theaters mit tüchtigem Schauspiel und guter Oper ganz enorme Summen verschlinge und daß man sich deshalb zu hüten möge, dem ersten Unternehmer, welcher unser neues Stadttheater in würdiger Weise seinem Zwecke entgegenführen solle, etwa durch drückende Bedingungen von vornherein das Leben schwer zu machen.

Es ist unwahrscheinlich, daß die Stadt mit den Herren Jantsch und Schke abgeschlossene Pachtcontract publizirt worden und es muß anerkannt werden, daß man den Unternehmern in Rückzicht der gegebenen Verhältnisse ein weitest Entgegenkommen gezeigt hat. Ob nun gleichwohl nicht noch einen Schritt weiter gehen sollen, darüber wollen wir nicht streiten, obgleich wir, offen gestanden, dieser Meinung zuneigen. Man wird vielleicht entgegen, daß wir überlassen, wie den Unternehmern dieses schöne, mit den vorzüglichsten Einrichtungen versehenes Haus im Grunde doch unentgeltlich zur Verfügung gestellt werde, da ja der Pachtzins von jährlich 26,000 Mark durch die Seitens der Stadt übernommene Besoldung und Heizung des Hauses, sowie durch Besoldung des eisdorderlichen Bedienungspersonals und des Castellans u. v. m. nicht gänzlich, lo hoch nahezu aufgewogen werde.

Dagegen möchten wir alle Theaterfreunde, die ja selbstverständlich sich auch unsern prächtigen der dramatischen Kunst gewidmeten Hauses freuen werden, bitten, uns in nachstehender Betrachtung folgen zu wollen:

Man wird wohl darüber mit uns einverstanden sein, daß nicht weniger als Alles darauf ankommt, bei Gründung des neuen Theaters in jeder Richtung derartig gerichtet zu sein, daß nicht nur die Bürgerlichkeit unserer Stadt, sondern auch unsere im Ganzen wohlthätige Umgebung im ersten Anlaufe nicht bloß durch das glänzende Haus, sondern vor Allem durch das, was in demselben vorgeht, gefangen genommen wird.

So muß unser neues Theater, soll seine Zukunft gesichert sein, hervortreten, und es ist nur die Frage, ob es dies kann. Und an diese entscheidende Frage wollen wir nun einmal, von Optimismus gleich fern wie von Pessimismus, nur mit realen Verhältnissen rechnend, herantreten.

Wir haben eine Reihe von Jahren zu einer der beiden genannten Bühnen in indirecter Beziehung gestanden und dabei auch Gelegenheit gehabt, hinter die Coullissen ihres Etats zu blicken.

\*) Nr. 295 und 296.







# Bruno Freytag.

Vom 20. bis 30. d. Monats

## Grosser Inventur-Ausverkauf.

**Eine Partie Kleiderstoffe, das Meter 20-50 Pfennig.**  
**Eine Partie Kinder-Mäntel, das Stück 3-5 Mark.**  
**Eine Partie Damen-Mäntel, das Stück 5-10 Mark.**

### Conservativer Verein für Halle und den Saalkreis.

Donnerstag, den 21. d. Mts., Abends 8 Uhr  
 Versammlung der Mitglieder des 3., 5. und 6. Bezirks im Restaurant zum  
 „Rosenthal“.  
 Tagesordnung: Kaffeewahl  
 Gedächtnisrede auf die Verstorbenen. (4796)

### Hasseler St. Martins-Lotterie

Ziehung in 4 Klassen. 1. Ziehung 26. Januar 1886.  
**Hauptgew.: 1 massive Germania-Gold-Statue aus feinem Gold, Werth 100000 M.**  
**Hauptgew.: 1 massiv Hercules-Silber-Statue aus feinem Silber, Werth 20000 M.**  
**Hauptgew.: 1 massiv Gold-Brief-Beschweerer aus feinem Gold, Werth 10000 M.**  
 Der Hauptgewinn in der Klasse von 15000 M., 12000 M., 8000 M., 8000 M., 6000 M., 4mal 3000 M.  
 10000 M. Gewinne i. B. v. 323000 M. Jedes 10. Loos gewinnt.  
 Alle Nummern werden gesucht u. erh. hohen Rabatt u. Genußprovision.  
 1. Klasse à 2 1/2 M., 11 Loose 25 M., Reserve-Loos-Lose für alle Klassen gültig à 10 M., 11 Loose 100 M.  
 Der Sorto und Riffe sind 20 M. f. Halbesloose, 50 M. f. Vollloose beizufügen.  
**General-Debit A. Fuhse, Mühlheim (Mubr) u. Cassel.**

### Geschwister Winter,

Blumen- und Pflanzenverkauf,  
 Halle a. S., empfiehlen Leipzigerstrasse 52  
**Ball- und Cotillon-Bouquets**  
 von den einfachsten bis zu den elegantesten.  
 Beliebige Auswahl in Blatt- und blühenden Pflanzen.

**!! Nur Ball-Saison !!**  
 Victoria-Schneel- u. Blumenkranz  
 zum Loden und Wollen der Stirn,  
 Nacken- und Schüttelhaare, ohne das  
 Haar zu trennen oder zu schaden, em-  
 pfiehlt und verbindet à Stück 15 und  
 20 J. nach allen Welttheilen (4729)  
**B. Rosenblatt, Friseur,**  
 Halle a. S., Schmeerstr. 36.  
**Grab-Monumente,**  
 in Stein, Granit, Marmor, Serpen-  
 tin und Sandstein empfiehlt großes  
 Lager mit best. Auswahl. Billigste  
 Preise. Reelle Bedienung. (4810)  
**Fr. Söllinger, Hainichenbort 10.**

### Moritz's Restaurant, Harz 48.

Sonntag, den 24. Januar  
**erster großer Volks-Maskenball**  
 in den festlich decorirten Lokalitäten.  
 Die drei schönsten Herren-Masken (und) erhalten werthvolle Geschenke.  
 Per 700. Besucher erhält eine werthvolle Uhr (Stimmer-Glocke).  
 Das Rauchen und Biertrinken ist in allen Lokalitäten gestattet, ausge-  
 schlossen ist der Wintergarten. (Neu! Ohne Concurreren).  
**NB.** Der Zutritt ist nur ausländischen Masken gestattet.  
 4792 Hochachtungsvoll **Aug. Moritz.**

### Interims-Stadt-Theater.

Donnerstag, den 21. Januar 1886.  
 Nur Abonement.  
 (Reine Freie).  
 Zum letzten Male:  
**Sie weiss etwas.**  
 Schwanke in 4 Akten von Rud. Strauß.  
 Opernlib. 1. v. B. Böttcher 50 J.  
 Gallerie 30 J.

### Aux Caves de France.

Frische französische Austern  
 sind wieder eingetroffen.  
**à Dutzend Mark 1.20.**

### Oswald Nier, Hofflieferant,

Halle a. S., Brüderstrasse 7.

### Preisselbeeren, selbst eingefotten,

ohne Zucker à Pfund 25 J., mit Zucker à Pfund 35 J.,  
**Gänsepökelfleisch, Gänsefett**  
 empfiehlt  
**G. Friedrich, Bärgasse 10.**

Hr. Fr. Jäneriche Wärrichen,  
 Fräulein Knudwärrichen,  
 Schiedelchen,  
 Ardelienleberwürst,  
 Schiedelcherwürst,  
**Orned-Beef.**  
 2. Junges  
 Kandelwürst,  
 Braunschweiger Mettwurst,  
 Heine Braten,  
 Würstliche Schinken  
 im besten Arrangement empfiehlt  
**M. Nielsch, Leipzigerstraße 75.**  
 Das größte Fleisch und das größte  
 Fleisch liefert **Karl Koch, Her-  
 straße 1.**

### Zeanin,

verfeinertes Malzina  
 von  
**Max Eggert, Halle a/S.**  
 Zeanin ist eine vorzügliche Delicatessen,  
 leicht verdaulich und sehr nahrhaft für  
 Kinder und Kranke  
 à 1/2 Pfd. 25 Pfg.,  
 à 1/4 Pfd. 12 Pfg.  
 Gebrauchsanweisungen in jedem Packet.  
 Borrührig bei **Ernst Oehme, Leip-  
 zigstraße, H. A. Scheidelwitz, Helldorf  
 & Co., Leipzigerstraße.** (4640)

**Möbel** werden reparirt und gut auf-  
 polirt. **E. Wendt,**  
 große Wallstraße 10.

### Wiener Bier-Halle.

Erste Etage,  
**Markt Ecke I.**

Hente  
**Schlachtfest.**  
 Früh von 10 Uhr ab Well-  
 fleisch. Abends frische  
**Blut- u. Leberwurst,**  
**Bratwurst, Sauerkohl**  
**u. Erbsensuppe.**  
 Antich frischer Sendung  
**Bürgerbräu**  
 aus München.  
**J. Just.**

### Kunze's Restaurant,

Wilhelmstrasse 14,  
 empfiehlt seine Lokalitäten zur gefälligen Benutzung. Mittagslich 12-2 Uhr.  
**Vereinszimmer und Kegelbahn, 1793**  
**Z. Lager- und Barischibier.**

### Kyffhäuser.

Theater variétés, wöchentliche Specia-  
 litäten. Fortsetzung heute und jeden  
 Abend. (4797)

Nur noch kurze Zeit.  
**Welt-Panorama.**  
 Kaiser Wilhelms-Halle.  
 Die Woche  
 Paris und Umgebung.  
 2. Antheilung.  
 Hertha-Reise, Karolinen- und  
 Palau-Inseln.  
 Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis  
 10 Uhr Abends.  
 Entrée jede Woch. 20 Pf. Kinder die  
 Hälfte. (4434)

### Restaurant Eremitage.

**Der Masken-Ball**  
 von Sonntag, den 21. d. Mts., findet  
**nicht statt.**  
**A. Schmidt.**  
 Freyberg's Garten,  
 renovirte Lokalitäten.

### Preussischer Beamten- Verein.

Am 22. d. Mts., Abends 8 Uhr im  
 Café David, Vortrag des Herrn Recor-  
 der Stöger über: „Johann Christian  
 Günther“. Die Frauen und erwachse-  
 nen Familienangehörigen der Mitglie-  
 der werden hierzu auch eingeladen.  
 4788  
**Taglichbeck.**

**Gedenktage aus der Welt- und Lokalgeschichte.**  
 20. Januar.  
 Rudolf II., deutscher Kaiser, gestorben.  
 Karl VII. Albrecht, deutscher Kaiser, gestorben.  
 David Garrick, berühmter englischer Schauspieler, gestorben.  
 Ad. Breas, Hofier von den Franzosen gefangen genommen.  
 art.  
 dem „Palastbau“ Bestimmungen über Verwaltung etc.  
 missverständlich zu Halle, erlosien von Christian Wilhelm.  
 Illustrator des „Grafen von Wallenstein“.  
 Der Herr **Medicinal-General Baner** feiert im 30jährigen  
 Schicksal Halle, das er nur nach schweren Verwundungen  
 schaffte, ist jetzt.  
 (Halle), die  
 nähmend, die  
 Hohepriester, die  
 man sich eben  
 Die eigentliche  
 einfachen und ff.

**Ein glücklicher Schuss.**  
 Ein Erlebnis auf den Sunda-Inseln.  
 Von E. von Barfus.  
 Der Hund ist nur von dem Sohne des ehemaligen Rajah  
 von Bandong ausgeführt worden“, führt Ganten fort, „der uns  
 hiers herbeiführt hat und vor einigen Tagen so unglücklich war,  
 mich um die Hand meiner Tochter zu bitten, die ich ihm selbst-  
 verständlich verweigerte und mir gleichzeitig seine ferneren Be-  
 suche verbot. Der Schurke hat sich nun mit Gewalt in den  
 Besitz meines armen Kindes gesetzt und hoffte wahrscheinlich  
 in die Delta (Hollens) seines Vaters gebracht. Ich will sofort  
 nach Bandong und diesen braunen Schurken jagen, was es heißt,  
 einem angelegenen Europäer sein Kind zu rauben. Schaffen Sie  
 mir nur schnell frische Pferde, lieber Freund!“

Ich ließ sofort meine beiden sehr guten Pferde satteln und  
 durch den Rajah (Dorf-Schlichter), in dessen Hause ich wohnte,  
 für die heute Ganten's frische Pferde aus dem Rampon (Dorf)  
 befragen. Selbstverständlich begleitete ich meinen fast ver-  
 amieteten Landsmann und rief ihm erst zum Kapitän (Dorf)  
 zu reiten, was uns nur wenig vom Wege ablenken würde; der  
 Kapitän kannte die Kreuzer, zu denen Bandong gehörte, ganz  
 genau und konnte uns durch seinen Einfluss gegen alle Dienste  
 leisten; auch Lindberg, durch dessen Station wir kommen mußten,  
 wollten wir von dem Vorgefallenen in Kenntniß setzen. Spät  
 in der Nacht erreichten wir das Einbaumort des Kapitän's,  
 der sich sofort bereit erklärte, uns zu begleiten, nachdem er Alles  
 erfahren, und uns mit frischen Pferden versorgt; auch Lindberg  
 schloß sich uns an, der ganz ruhig wurde bei der Nachricht von  
 dem Unfälle, das Anna Ganten betrafen.



